

# »Die Würde des Menschen«

Literarisches Konzert



»Die Würde des Menschen ist unantastbar.« So steht es in Artikel 1 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland.

Dr. Elisabeth Selbert, geboren 1896, gehört zu den sogenannten »Müttern des Grundgesetzes«. Die außergewöhnliche Biographie der Juristin & Politikerin - besonders auch die leidvolle Zeit ab 1933, als ihr Mann wegen seiner Mitgliedschaft in der SPD verfolgt wurde -, spiegelt sich wieder in ihrem Engagement für die in der Verfassung verankerten Grundrechte.

Fast 70 Jahre nach dem Inkrafttreten dieser »Verfassung der Deutschen« und angesichts des aktuellen Umgangs mit geflüchteten Menschen sowie der Renaissance rechtspopulistischer Tendenzen & Parteien in Europa stellt sich heute die Frage:

Besitzen diese Grundrechte, basierend auf jenem emblematischen Artikel 1, weiterhin ihre Gültigkeit & ihr Charisma für ein soziales Miteinander in gegenseitigem Respekt?

Die Autorin Andrea Freistein-Schade ist bekannt für ihre autobiographischen Fiktionen zu historischen Persönlichkeiten - kunstvolle »Innere Monologe«, die sie zudem stets persönlich rezitiert. Um Klärungen in besagter Frage bemüht, verwebt sie Biographisches der Elisabeth Selbert mit Innenansichten hier lebender Flüchtlinge.

»Vielfalt ist Reichtum« - so möchte der Komponist & Organist Wolfgang Knuth seine Auswahl der Orgelwerke betitelt wissen, mit denen er die Texte von Andrea Freistein-Schade umhüllt - ergänzend, ausleuchtend...

**Benefizkonzert für den Verein »Leben in der Fremde«**